

Buchdruck statt Facebook

Kulturladen hilft Schülern bei der Entwicklung ihrer Kreativität

VON JÖRG TEICHFISCHER

Huchting. Der Unterricht der Schüler der Klasse 3B ist seit einigen Monaten etwas abwechslungsreicher geworden, seitdem Mitarbeiter des Kulturladens Huchting regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche vorbeischauen und mit den Kindern ein Projekt unter dem Titel „Wer liest, gewinnt“ vorantreiben. „Wir sitzen morgens im Kreis und überlegen uns eine Geschichte“, beschreibt die zehnjährige Aida Steimann von der Schule Delfter Straße das Vorhaben. Mitschüler Leo Utwich ergänzt: „Dabei geht es um elf Gebote.“

Diese Gebote wurden, nach einem Elternabend, in Gesprächen mit den Kindern ermittelt und unter ihnen zur Abstimmung gestellt. Heraus kamen die meistgewählten Ansprüche wie „wir teilen“, „wir streiten nicht“, „wir lügen nicht“ oder „wir haben alle die gleichen Rechte“. Derzeit lassen sich die Jungen und Mädchen zu jedem dieser Gebote eine Geschichte einfällen, die von den Kulturladen-Mitarbeitern strukturiert und weiterentwickelt werden. „Die Kinder sind die Helden der Handlung und geben ihre Ideen als Zutaten für die Geschichte“, so der Pädagoge Claudius Joekel vom Kulturladen. Sie bestimmen unter anderem das Land, die Zeit und die Personen, die in der Story spielen und die Konflikte erleben, die sich am Ende aber zum Guten entwickeln.

Jede Geschichte passt auf eine DIN A4-Seite und bekommt noch ein Bild dazu,

das die Kinder selbst vormalen und dann auf eine Plexiglasscheibe ritzen. Anschließend werden im Atelier des Kulturladens aus den Bildern und Geschichten Bücher gedruckt, die erst in der Stadtbibliothek Huchting aus- und von den jungen Erfindern vorgestellt werden, bevor jeder Junior-Autor ein Exemplar mit nach Hause nehmen kann. Auch die Produktion einer CD mit allen Geschichten ist geplant.

Ideengeber und Finanzier des Buches ist die Stiftung „Gib Bildung eine Chance“. Ihr Vorsitzender Lothar Franke hat bereits in Gröpelingen und der Vahr ähnliche Projekte angeboten. „Viele Kinder haben kaum Bücher, daher unterstützen wir die Lese- und Sprachförderung und versuchen, die Schüler kreativ zu fördern“, so Franke. Von besonderem Vorteil sei dabei, dass die Nachwuchsautoren auch mit anderen handwerklichen Arbeiten wie dem Buchdruck und mit außerschulischen Lernorten wie dem Kulturladen in Berührung kommen.

„Eine willkommene Abwechslung im und Ergänzung zum Unterricht“ findet auch Klassenlehrerin Maren Timptner. Erstaunt hat sie die Fähigkeiten der Kleinen, anderen zuzuhören. In dem halben Jahr, in dem das Projekt in ihrer Klasse angeboten wird, hätten die Schüler ansonsten Laubsägearbeiten gemacht.

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Internetseite www.gibbildungeinechance.de zu finden.



Die Kinder der Klasse 3B der Schule Delfter Straße freuen sich über das Projekt „Wer liest, gewinnt“, in dem sie ihr eigenes Buch herstellen.

FOTO: GERBRACHT